

Stufe 1 – Lektion 12

DIE INTEGRITÄT VON GOTTES WORT

Von Andrew Wommack

Markus 4 ist ein gewaltiges Kapitel in Bezug auf die Integrität, die Gottes Wort hat – die Kraft, den Charakter und den Glauben darin. Es sind dort mindestens zehn Gleichnisse an einen Tag gelehrt worden. (Du musst Markus 4 mit Matthäus 13 und Lukas 8 vergleichen, um auf diese Zahl zu kommen.) Es war eine Anzahl von Gleichnissen, und eins davon war über den Sämann, der den Samen sät. In Markus 4,26 wird gesagt: „*Mit dem Reiche Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch den Samen in die Erde wirft,*“ Beachte, dass in Vers 14 gesagt wird, dass dieser Same das Wort Gottes ist. Gott will dich nicht wirklich Landwirtschaft lehren, sondern benutzt eine natürliche Sache, um eine geistliche Wahrheit zu illustrieren. Vers 27 sagt: „*und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der Same sprießt hervor und wächst, er weiß selbst nicht, wie.*“ Also ich glaube, dass das wichtig ist. Das besagt, dass der Mensch es nicht wirklich versteht. Er weiß nicht, wie dies passiert.

Manche Leute sagen: „Ich verstehe einfach nicht, was du sagen willst. Wie kann das Lesen von Gottes Wort mich wirklich ändern und verursachen, dass Gottes Leben in mir lebendig wird?“ Ich verstehe es auch nicht völlig, aber ich weiß, dass es funktioniert. Ich verstehe auch nicht, wie man einen winzigen Samen in die Erde legen kann und einen ganzen Getreidehalm erhält mit Getreideähren daran und hundertfache Vermehrung. Keiner versteht es völlig, aber es funktioniert. Und ich sage dir, dass dies auch funktioniert. Gottes Wort zu lesen, damit es anfängt, dich zu durchdringen, verändert deine Einstellung, deine Erfahrung und deine Wahrnehmung.

Vers 28 sagt: „*Die Erde bringt von selbst Frucht hervor, ...*“ Die Erde ist so gemacht, dass sie Samen bebrütet, zum Keimen bringt und das Leben zur Entfaltung bringt. Dein Herz ist gemacht für Gottes Wort – wirklich. Gottes Wort wurde geschaffen, um in dein Herz gelegt zu werden. Einfach nur eine Bibel zu nehmen, sie geschlossen zu halten, sie auf deinen Couchtisch zu legen oder mit dir herum zu tragen, hat keinen Wert. Das bringt in deinem Leben keine Kraft zur Entfaltung. Du musst das Wort nehmen, es zu einem Samen machen und in dein Herz einpflanzen. Wenn du dies tust, ist dein Herz so gestaltet, dass es von selbst Frucht bringt. Dadurch wird sich automatisch ändern, wie die Dinge in deinem Leben laufen. Der Vers lautet weiter: „*...zuerst den Halm, hernach die Ähre, dann den vollen Weizen in der Ähre.*“ Damit wird unterstellt, dass es Etappen oder Schritte des Wachsens und Reifens gibt. Menschen kommen immer wieder zu mir und bringen zum Ausdruck, dass sie Gott für etwas wirklich Gutes glauben, gottesfürchtige Dinge, denen ich nur zustimmen kann. Aber wenn sie noch nie etwas getan haben, wenn sie noch nie eine Person zum Herrn geführt haben, dann kann ich garantieren, dass sie nicht einen Fernseh- oder Radiodienst innerhalb der nächsten paar Wochen haben werden.

Du musst die Dinge in Schritten tun. Es gibt Etappen, wie man von Gott empfängt. Und das wird in diesem Gleichnis illustriert. Zuerst musst du anfangen, und dann kommt die Hoffnung, dann der Glaube, und dann werden Ergebnisse produziert. Der Weg zum Sieg besteht immer aus Schritten. Keiner kann von Null auf Tausend km/h in nur einem Augenblick beschleunigen. Auch wenn es sich um einen gottesfürchtigen Wunsch handeln mag, wird es auf diese Weise nicht funktionieren. Diese Schriftstelle zeigt, dass das Reich Gottes wie ein Same ist. Das Wort muss in dein Herz eingepflanzt werden, und Wachstum kommt in Etappen: zuerst der Halm, dann die Ähre, dann das reife Getreide an der Ähre. Der nächste Vers sagt: „*Wenn aber die Frucht es zulässt, so schickt er sogleich die Sichel, denn die Ernte ist da.*“ Es gibt Etappen, aber letztendlich kommt die Zeit der Frucht und der Reife.

Die Umsetzung dieser Lektion kommt in Vers 35: „*Und an jenem Tag sagt er zu ihnen, als es Abend geworden war: Lasst uns zum jenseitigen Ufer übersetzen!*“ Jesus hatte sie den ganzen Tag lang über die Kraft des Wortes gelehrt, wie das Wort gleich einem Samen ist, und wie es Gottes Leben in dein Leben entlässt. Er hatte sie wenigstens zehn Gleichnisse gelehrt, und jetzt gibt er ihnen einen Test. Er sagt zu ihnen: „In Ordnung, hier ist das Wort vom Herrn – lasst uns auf die andere Seite des Sees übersetzen.“ Er sagte nicht: „Lasst uns ins Boot steigen, die halbe Strecke über den See fahren und dann ertrinken“, sondern: „Lasst uns auf die andere Seite übersetzen.“ Dann stieg er ins Boot und legte sich schlafen. Die Geschichte ging weiter, dass ein großer Sturm aufkam und das Boot voller Wasser lief. Du musst bedenken, dass es sich hier nicht um ein Kajütboot handelte mit Schlafkojen unter Deck, wo Jesus im Trockenen gewesen wäre und nicht gewusst hätte, was geschah. Es war ein offenes Boot und Jesus schlief, im Wasser rumschwimmend. Das ist bedeutungsvoll, weil er wusste, was vor sich ging, aber trotzdem hat er versucht zu schlafen. Die Jünger wurden aufgebracht, gingen zu ihm und sagten: „Meister, macht es dir nichts aus, dass wir umkommen?“ Mit anderen Worten sagten sie: „Mach endlich was. Nimm dir einen Eimer und schöpfe Wasser! Rudere, tue irgendwas! Du trägst nichts zu unserem Wohl bei!“

Auch heute tun Menschen oft dasselbe mit Gott und sagen: „Gott, warum hast du nichts getan?“ Gott hat etwas getan. Er hat alles zur Verfügung gestellt, was wir brauchen, durch die stellvertretende Sühne des Herrn Jesus. Er hat sein Wort produziert und uns all diese Samen gegeben. Es ist unser Job, sie in unsere Herzen zu säen. Er hat uns die Bibel gegeben, und es ist unser Job, den Samen zu nehmen, in unsere Herzen zu legen und darüber zu meditieren bis er Leben spendet. Aber die Jünger wollten Jesus aufwecken und sagen: „Warum tust du nichts?“ Er stand auf, bedrohte den Wind und die Wellen, und es war Stille. Dann drehte er sich um und sagte zu seinen Jüngern: „Warum seid ihr furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben?“ Er sagte nicht: „Hey, Jungs, es tut mir leid. Ich hätte etwas tun sollen.“ Nein, sein Teil war, sie das Wort zu lehren und ihnen ein Versprechen zu geben, und es war ihr Teil, das Wort zu nehmen und das Versprechen zu glauben. Gott hat alles zur Verfügung gestellt dadurch, dass Jesus auf die Erde gekommen ist. Er hat dir in Samenform mit dem Wort alles gegeben, was nötig ist, um in jedem Bereich deines Lebens erfolgreich zu sein. Alles, was du tun musst, ist die Samen des Wortes Gottes zu nehmen und sie in dein Herz einzupflanzen, indem du das Wort liest, darüber meditierst, daran denkst und es Wurzeln schlagen lässt in deinem Innern. Wenn du das tust, wirst du fähig werden, aufzustehen und die Stürme deines Lebens zu stillen.

Ich glaube, Gottes bester Wunsch für diese Jünger war, dass sie die Lehren, die sie an diesem Tag von Jesus erhalten hatten, nehmen und sagen würden: „Lasst uns hinüber auf die andere Seite fahren.“ Sie hätten sagen können: „Nach allem, was er uns heute gelehrt hat, war das ein Versprechen. Dies ist der Schöpfer des Universums, der gesagt hat, lasst uns auf die andere Seite fahren; nicht: lasst uns losfahren und auf halber Strecke ertrinken.“ Sie hätten das Wort nehmen können, es mit Glauben mixen und den Wind und die Wellen bedrohen können. Das ist, was Jesus meinte, als er sagte: „O ihr Kleingläubigen, warum habt ihr gezweifelt?“ Wisst ihr was? Wir müssen Gottes Wort glauben und danach handeln.

Jüngerschaftsfragen

1. Lies Matthäus 13,19. Wenn wir Gottes Wort nicht in unsere Herzen einpflanzen, was wird damit geschehen? _____

2. Lies Josua 1,8. Wann sollten wir über Gottes Wort meditieren/nachsinnen?

3. Lies Johannes 6,63. Nach diesem Vers ist Gottes Wort _____

4. Lies Matthäus 4,4. Die Menschen sollten nicht allein von physischer Nahrung leben, sondern von _____
5. Lies Epheser 6,17. Gottes Wort ist wie welche Waffe? _____
6. Kann ein Schwert dem Feind schaden? _____
7. Lies Römer 8,6. Wenn wir Gottes Wort den richtigen Platz in unserem Leben geben, werden wir haben: _____
8. Lies 2.Korinther 3,18. Worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten, ist wovon wir erfüllt werden. Worauf sollten wir unseren Fokus richten? _____

Bibelverse zu den Fragen

Matthäus 13,19 – *„Sooft jemand das Wort vom Reich hört und nicht versteht, kommt der Böse und reißt weg, was in sein Herz gesät war; dieser ist es, bei dem an den Weg gesät ist.“*

Josua 1,8 – *„Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.“*

Johannes 6,63 – *„Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.“*

Matthäus 4,4 – *„Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: «Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.»“*

Epheser 6,17 – *„Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort!“*

Römer 8,6 – *„Denn die Gesinnung des Fleisches ist Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden“*

2.Korinther 3,18 – *„Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.“*

Antwortschlüssel

1. Lies Matthäus 13,19. Wenn wir Gottes Wort nicht in unsere Herzen einpflanzen, was wird damit geschehen? **Der Böse wird es wegnehmen, so dass es nichts in unserem Leben produzieren kann.**
2. Lies Josua 1,8. Wann sollten wir über Gottes Wort meditieren/nachsinnen? **Tag und Nacht.**
3. Lies Johannes 6,63. Nach diesem Vers ist Gottes Wort **Geist und Leben**.
4. Lies Matthäus 4,4. Die Menschen sollten nicht allein von physischer Nahrung leben, sondern von **jedem Wort, das aus Gottes Mund ausgeht**.
5. Lies Epheser 6,17. Gottes Wort ist wie welche Waffe? **Ein Schwert.**

6. Kann ein Schwert dem Feind schaden? **Ja.**

7. Lies Römer 8,6. Wenn wir Gottes Wort den richtigen Platz in unserem Leben geben, werden wir haben: **Leben und Frieden.**

8. Lies 2.Korinther 3,18. Worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten, ist wovon wir erfüllt werden. Worauf sollten wir unseren Fokus richten? **Auf den Herrn und seine Herrlichkeit.**

Copyright © 2004, Don W. Krow
Erlaubnis zur Vervielfältigung oder Reproduktion für Jüngerschaftszwecke wird gewährt unter der Bedingung, dass die Verteilung kostenlos erfolgt.

Discipleship Evangelism
P.O. Box 17007
Colorado Springs, Colorado 80935-7007 U.S.A.
www.delessons.org